

Verein Partnerschaft Banska Stiavnica

Ahoj Štiavnica (25) 2010.05.08

Nachrichten aus Banská Štiavnica – Mai 2010



Die Vereins-Insignien

Foto: Ľubomír Lužina

Der Verein der Bergleute – eine Institution

Der 1991 gegründete Verein der Bergleute Banská Štiavnica / Hodruša (Banskoštiavnicko-hodrušský banický spolok) ist ein wichtiger Faktor im gesellschaftlichen Lebens von Banská Štiavnica. Hauptziel des zunftartig funktionierenden Vereins ist die Erhaltung der mit dem Bergbau verbundenen Traditionen der Stadt. Der Verein prägt massgeblich die Feierlichkeiten der Salamandertage und organisiert jeden Sommer einen bierfeuchtfröhlichen „Marsch des Nácko durch Štiavnica“ und einen Nácko-Gedenktag. (Der Bergmann Nácko [Ignaz] war ein Štiavnicer Stadtoriginal.) Am Nácko-Gedenktag, der dieses Jahr am 23. April stattfand, wurde wiederum ein Vortragswettbewerb mit Nácko-Müsterli im Štiavnicer Dialekt durchgeführt. Die Zunft der Bergleute zählt rund 150 ordentliche Mitglieder und 18 Ehrenmitglieder. Aufgenommen werden heutzutage auch Mitglieder, die nicht im Bergbau verwurzelt sind, aber sich mit den

Vereinszielen identifizieren können und Sympathien für den Bergbau und seine Traditionen haben. Diese Änderung der Aufnahmepraxis war nötig, um den Fortbestand des Vereins zu gewährleisten. In der Gegend wird kein Bergbau von nennenswertem Ausmass mehr betrieben. Genuiner Bergmanns-Nachwuchs fehlt somit.

Rückkehr eines Unternehmens: „Ein grosser Tag für Banská Štiavnica“

Am 19. April gaben Bürgermeister Pavol Balžanka und der slowakische Umweltminister Jozef Medved an einer gemeinsamen Medienkonferenz in Banská Štiavnica die Rückkehr der staatlichen Slowakischen Wasserwerke (Slovenský vodohospodársky podnik, SVP) nach Banská Štiavnica bekannt. Balžanka bezeichnete dies als grossen Tag für die Stadt. Die Rückkehr soll schon Ende Mai erfolgen.

Im November 2007 hatte der damalige Umweltminister Jaroslav Izák den Umzug der seit den 90er Jahren in Banská Štiavnica tätigen SVP nach Žilina im Norden der Slowakei verfügt. Der Wegzug per Januar 2008 war mit der schlechten Erreichbarkeit von Banská Štiavnica begründet worden. Der wahre Grund war aber wohl eher in der parteipolitischen Vetterliwirtschaft zu suchen. Banská Štiavnica hatte mit dem Wegzug aufs Mal 60 Arbeitsplätze für zumeist höher qualifizierte Beschäftigte verloren. Primátor Pavol Balžanka bezeichnete Izáks Entscheid als Tiefschlag für die Stadt. Der Verlust wog für die Stadt in einer ohnehin schwierigen wirtschaftlichen Lage schwer. Primator Balžanka setzte alles daran, um den für Štiavnica schicksalsschweren Entscheid zu verhindern und gelangte unter anderem auch an Staatspräsident Ivan Gašparovič und an Ministerpräsident Robert Fico. Gašparovič wies denn auch den damaligen Umweltminister auf ein noch geltendes Gesetz hin, das den besonderen Schutz und die wirtschaftliche Förderung Štiavnicas zum Ziel hat. Eine Petition war in Banská Štiavnica innert drei Tagen von mehr als 3'000 Personen unterzeichnet worden.

Der britische Botschafter besucht Banská Štiavnica...

Am 16. April besuchte der Botschafter Grossbritanniens in der Slowakei, Michael John Wyn Roberts, Banská Štiavnica. Zum ganztägigen Programm gehörte ein Empfang im Rathaus, ein Besuch im Romaquartier Šobov, eine Gesprächsrunde im Andrej-Kmeť-Gymnasium, das ab dem kommenden Schuljahr eine zweisprachige (slowakisch / englisch) Klasse führt, die Präsentation der in Grossbritannien getroffenen Massnahmen für Behinderte vor der örtlichen Organisation des

slowakischen Verbands der körperlich Behinderten, eine Diskussionsrunde mit Umweltschützern und eine Stadtbesichtigung. An der Ružová ulica (Rosengasse), wo sich die Anwohnerinnen und Anwohner für die Verschönerung und Belebung ihrer Strasse besonders engagieren, pflanzte er zusammen mit den Einheimischen einen Rosenstrauch.

... und Banská Štiavnica präsentiert sich in London

Am 29. April fand in den Räumen der slowakischen Botschaft in London der offizielle Start eines Promotionsprojekts unter dem Titel „Banská Štiavnica – eine Stadt, die packt“ statt. An der von slowakischer Volksmusik umrahmten Vernissage stellte der Bürgermeister Pavol Balžanka die Traditionen und Besonderheiten der Stadt vor, der Stiftungsratspräsident der Stiftung „Kalvária-Fonds“ brachte den Kalvarienberg näher, und Katarína Vošková und Beáta Nemcová referierten über Kulturdenkmäler und die untergegangene jüdische Kultur in der Stadt. Zu sehen waren in einer kontrastreichen Doppelausstellung einerseits 23 Werke des Štiavnicher Künstlers Arpád Pál, der in Banská Štiavnica „geerdet“ ist und dort lebt, andererseits Fotografien des weltläufigen Starfotografen Dezo Hoffmann. Ein Kunstwerk von Arpád Pál, Mythos und Geschichte der Stadt Banská Štiavnica darstellend, ist beim Štiavnicher Rathaus zu bewundern. Pál schuf aber auch das offizielle Gastgeschenk an Königin Elisabeth, das ihr bei ihrem Slowakeibesuch im Oktober 2008 überreicht worden – Kleinodien auf Štiavnicher Nussbaumholz. Der zweite „Botschafter“ Banská Štiavnicas war Dezo Hoffmann mit seinen Fotografien. Dezo Hoffmann, 1918 in Banská Štiavnica geboren und dort aufgewachsen (das Elternhaus am Dreifaltigkeitsplatz wird gerade restauriert), 1986 in London gestorben, war (unter anderem) quasi der Hoffotograf der Beatles.

Banská Štiavnica an den Tagen der slowakischen Kultur in Moravská Třebová

Am 22. – 24. April nahm der Primátor Pavol Balžanka zusammen mit einigen Mitgliedern des Stadtparlaments an den „Tagen der slowakischen Kultur“ teil, welche in Moravská Třebová, der tschechischen Partnerstadt von Banská Štiavnica, bereits zum 15. Mal durchgeführt wurden. Mit von der Partie waren die Tanztruppe Texasky, die Theatergruppe Paradajz pikčr (pikčr = engl. picture), die Falkner und die Lebend-Schach-Spieler.

„Wir können nicht laut klagen“ - Kinderzeichnungen zum Umweltschutz

Schon zum 12. Mal führte Banská Štiavnica einen Kunstwettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema Umweltschutz unter dem ungefähren Titel „Wir können nicht laut klagen“ durch. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus den Visegrád-Staaten (Ungarn, Polen, Tschechien und Slowakei). 506 junge Menschen reichten ihre Werke ein. Der slowakische Umweltminister Jozef Medved' eröffnete die daraus resultierende Ausstellung. Die Ausstellung in den Räumen der Galerie Jozef Kollár ist noch bis 13. Juni zu sehen.

20 Jahre „Štiavnické noviny“

Die Štiavnicher Wochenzeitung „Štiavnické noviny“ konnte im März 2010 ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Die erste Nummer erschien also schon wenige Monate nach der Wende. Zu den Initianten gehörten unter anderem Marián Lichner, Stadtpräsident ab Dezember 1990, und die heutige Chefin der Stadtverwaltung Nadežda Babiaková. Beide gehörten auch dem ersten Redaktionsrat an. Nadežda Babiaková ist heute noch in diesem Gremium tätig. Die „Štiavnické noviny“ erschienen anfänglich monatlich, ab 1991 im Zweiwochen-Rhythmus und seit Oktober 1994 als Wochenzeitung. Die Zeitung ist quasi auch das Amtsblatt der Stadt Banská Štiavnica. Der Chefredaktor (heute Michal Kríž) ist städtischer Angestellter.

Ein Mitteilungsblatt namens „Štiavnické noviny“ hatte es übrigens schon 1929 einmal gegeben. Dieser „Zeitung“, die praktisch ausschliesslich aus amtlichen Verlautbarungen bestand, war allerdings kein langes Leben beschieden. Mangels Interesse in der Bevölkerung wurde ihr Erscheinen schon ein Jahr später wieder eingestellt.

Tiefe Liegenschaftssteuern in Banská Štiavnica

Die Tageszeitung „Pravda“ veröffentlichte am 27. Januar einen Artikel über die Liegenschaftssteuern in der Slowakei und brachte dabei auch einen Vergleich über die Höhe dieser Steuer in den slowakischen Städten. Verglichen wurden die Steuern in 84 slowakischen Städten. Banská Štiavnica rangierte dabei auf dem 7. Rang der Steuergünstigkeit. Die Štiavnicer Liegenschaftssteuern betragen nicht einmal 60 % des Durchschnitts der untersuchten Städte. Die meisten der vor Banská Štiavnica platzierten Städte liegen in der Ostslowakei.

Wechsel in der Führung der Privaten Hotelakademie

Gemäss einem kurzen Communiqué der Privaten Hotelakademie in den „Štiavnické noviny“ vom 25. März kommt es zu einem Wechsel bei der Trägerschaft und der Leitung der Schule. Trägerschaftsverantwortung und Leitung der Schule übernimmt Jaroslava Marušková, die schon früher einmal die Schule als Direktorin geleitet hat. Über die Hintergründe der Veränderungen schweigt sich das Communiqué aus.

Tipps für Štiavnica-Reisende: Events in der Sommersaison 2010

Die Daten einiger wichtiger (aber noch lange nicht aller) Events in Banská Štiavnica der Sommersaison 2010:

21. / 22. Mai	<i>Festival kumštu, remesla a zábavy</i> (Kunst-, Handwerk- und Unterhaltungsfestival). Der Anlass lockt jeweils Tausende von Besuchern aus nah und fern an.
20. Juni	<i>Silver Veteran Rallye</i> . Die Oldtimer-Mehrtagesfahrt startet in Banská Štiavnica, führt ins ungarische Debrecen und am 25. Juni zurück nach Banská Štiavnica. Corso am 26. Juni.
02. - 04. Juli	<i>Jazznica</i> . Jazzfestival
17. Juli	<i>Štiavnicer Lebend-Schach</i> . Die Schachfiguren werden von Laienschachspielern in mittelalterlichen Kostümen dargestellt.
30. Juli	<i>Festival peknej hudby</i> . Festival mit klassischer Musik.
07. August	<i>Nezabudnutné remeslá</i> (Unvergessenes Handwerk). Volkskunst und Handwerk „in Aktion“, Handwerkermarkt.
01. August	<i>Banskoštiavnický horský cyklomaratón</i> . 13. Auflage des Mountainbike-Marathons; in der Umgebung von Banská Štiavnica.
19. – 22. August	<i>Cap à l'est</i> . Europäisches Kulturfestival. Dialog der Kulturen. Theater, Konzerte, Lesungen, Performances
04. September	<i>Dni sv. Huberta</i> (St.-Hubertus-Tage). Jägertreffen. Viele Begleitveranstaltungen, St.-Hubertus-Messe (Museum Sväty Anton)
10. / 12. September	<i>Salamandrové Dni</i> (Salamandertage). Das grosse Stadtfest mit Umzug und verschiedenen Begleitveranstaltungen.

Für Kurzweil ist in der warmen Jahreszeit immer auch am Počúvadlo-See gesorgt: Am 19. und 26. Juni geht die alljährliche Veranstaltung „Auferstehung der Ritter vom Sitno“ über die Bühne. Am 10., 16./17., 23./24. 30./31. Juli und 6./7. August finden im „Amphitheater“ beim Počúvadlo-Schlepplift abendliche Konzerte im Rahmen der Reihe „Sitno-Blues“ mit zum Teil renommierten Bands statt. Und jeden Samstag vom 15. Mai bis 11. September gibt's in Blaško's Sommerwirtschaft Spanferkel, ab dem 5. Juni jeweils mit Live-Musik.

Auf <http://www.banskastiavnica.sk/obcan/kalendar-podujati.html> findet sich das Veranstaltungsprogramm 2010. Es wird laufend aktualisiert. Bei der Reisevorbereitung in die Hünenberger Partnerstadt kann der Präsident des Vereins Partnerschaft Banská Štiavnica, Richard Aeschlimann (aeschlimann.family@datazug.ch), behilflich sein und Tipps geben.